Königliches Hufengymnasium i. E.

(Reformgymnasium nach Frankfurter System)

zu Königsberg i. Pr.

II. Jahresbericht

über das Schuljahr 1906/1907

vom Leiter der Anstalt

Professor Portzehl.

Inhalt: Schulnachrichten.
Beilage: Die Lehre vom Bedeutungswandel in der Schule. Teil I. Von Otto Portzehl.

Königsberg i. Pr.

Hartungsche Buchdruckerei.

1907.

1907. Progr. Nr. 10.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Die Klammern im Plane bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahl innerhalb der einzelnen Fachgruppen.

Unterrichtsgegenstände	Gymnasium										Vorschule			
	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Sa.	3 Kl.	2 Kl.	1 Kl.	Sa.
Religionslehre . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	2	6
Deutsch und Geschichtserzählung	4} 1} 5	3} 1} 4	4	3	3	3	3	3	3	31	10	8	8	26
Lateinisch	—	—	—	10	10	8	8	8	7}	51	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	—	—	8	8	8	8}	32	—	—	—	—
Französisch	6	6	6	3	2	2	2	2	2	31	—	—	—	—
Geschichte	—	—	3	2	2}	{2	{2	{2	{3	16	—	—	—	—
Erdkunde	2	2	3	1	2}	{	{	{	{	10	—	—	2	2
Rechn. u. Mathematik	5	5	5	4	4	3}	3}	3}	3}	35	6	6	6	18
Naturwissenschaften .	2	2	3	2	2	2}	2}	2}	2}	19	—	—	—	—
Schreiben	2	2		1		—	—	—	—	5	siehe Dtsch.	3	2	5
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	9	—	—	—	—
Summa	25	25	29	29	29	30	30	30	30	257	18	19	20	57

Dazu kommen:

als verbindlich je 3 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI. und V. — Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

als wahlfrei von UII ab je 2 Stunden Zeichnen; von OII ab je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch. — Die Meldung zu dem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1906.

Namen der Lehrer	Ordinarius von	IV	V	IV	Vorschule			Sa.
					1. Kl.	2. Kl.	3. Kl	
1. **Portzehl**, Professor	IV	6 Franz.	6 Franz.	6 Franz.				18
2. **Kapp**, Dr., Oberlehrer	V	5 Rechnen u. Mathem. 3 Natb. 2 Turnen	1 Turnspiele 5 Rechnen 2 Natb. 2 Erdk. 2 Turnen	2 Natb.				24
3. **Kebbel**, Seminarkandidat	VI.	2 Rel. 4 Deutsch 3 Gesch. 3 Erdk.		3 Rel. 5 Deutsch 2 Erdk. 2 Turnen				24
4. **Kankeleit**, Lehrer am Gymnasium	1. V.-Kl		2 Rel. 4 Deutsch		1 Turnen 2 Rel. 8 Deutsch 2 Erdk. 6 Rechnen 2 Schrb.			27
5. **Skrey**, Vorschullehrer	2. V.-Kl.			5 Rechnen[1]) 2 Schrb.[2])	1 Singen[3])	2 Rel.[3]) 7 Deutsch u. Ansch.[3]) 6 Rechnen[3]) 3 Schrb.[3])		26
6. **Wilde**, Vorschullehrer	3. V.-Kl.	2 Zeichnen[4]) 1 Schrb.	2 Singen 2 Zeichnen[5]) 2 Schrb.				2 Rel. 7 Schrbl. 3 Ansch. u. Singen 6 Rechnen	27

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1906/07.

Namen der Lehrer	Ordinarius von	IV	V	VI	Vorschule			Sa.
					1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	
1. **Portzehl**, Professor	IV	7 Franz.	6 Franz.	6 Franz.				19
2. **Kapp**, Dr., Oberlehrer	V	5 Rechn. u. Mathem. 3 Natb. 2 Turnen	5 Rechnen 2 Natb. 2 Erdkunde 3 Turnen	2 Natb.				24
3. **Postelmann**, Probekandidat		3 Gesch. 3 Erdk.		2 Erdk.				8
4. **Kebbel**, Seminarkandidat	VI	2 Rel. 4 Deutsch (3 Gesch.[6]) (3 Erdk.[6])		3 Rel. 5 Deutsch (2 Erdk.[6]) 3 Turnen				17 (25)
5. **Kankeleit**, Lehrer am Gymnasium	1. V.-Kl.		2 Rel. 4 Deutsch		2 Rel. 8 Deutsch 2 Erdk. 6 Rechnen 2 Schrb. 1 Turnen			27
6. **Skrey**, Vorschullehrer	2. V.-Kl.	1 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	1 Singen	2 Rel. 7 Dtsch. u. Ansch. 6 Rechnen 3 Schrb.		24
7. **Wilde**, Vorschullehrer	3. V.-Kl.	2 Zeichnen	2 Singen 2 Zeichnen	5 Rechnen			2 Rel. 7 Schrbl. 3 Ansch. u. Singen 6 Rechnen	29

1) Vom 25. 5.—27. 6. Schulamtsbewerber Reischies; vom 2. 8.—29. 9. Wilde. 2) Vom 25. 5. bis 27. 6. Reischies; vom 2. 8.—29. 9. Zeichenlehrer Schneider. 3) Vom 25. 5.—27. 6. Reischies; vom 2. 8. bis 29. 9. Schneider. 4) Vom 2. 8.—29. 9. Schneider. 5) Vom 2. 8.—29. 9. Schneider. 6) Seit 12. 11. Kand. Postelmann.

3. Übersicht über die während des Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Quarta.

Klassenlehrer: Prof. Portzehl.

1. Religion. 2 St. w. Kebbel. — Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht. — Bibl. Lesebuch von Völker und Strack. — Einteilung der Bibel. Reihenfolge der bibl. Bücher. Lesen wichtiger Abschnitte des Alten u. Neuen Testaments. Die beiden ersten Hauptstücke wurden wiederholt, das dritte Hauptstück mit Luthers Erklärung und Bibelsprüchen gelernt und erklärt. 4 Kirchenlieder wurden neu gelernt, die in VI u. V gelernten wiederholt.

2. Deutsch. 4 St. w. Kebbel. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta. Neu bearb. v. Muff. — Lesen von Prosastücken. Vortrag von Gedichten. Auswendig gelernt wurden 8 Gedichte. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Einiges aus der Wortbildungslehre. Alle zwei Wochen abwechselnd ein Diktat und ein Aufsatz.

3. Französisch. Im S. 6 St.; im W. 7 St.w. Portzehl.— Banner, Französisches Lese- und Übungsbuch, I. u. II. Kursus, Deutscher Übersetzungsstoff. — Beendigung des I. Kursus und Durchnahme sämtlicher, zu den unregelmässigen Verben gehöriger Kapitel sowie einiger Wiederholungsstücke. Erlernen von Gedichten. Sprechübungen wie in V. — Grammatik: Einübung der unregelmässigen Verben, Wiederholung und Ergänzung der übrigen Formenlehre unter ausgiebiger Benutzung des deutschen Übersetungsstoffes. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit wie in V.

4. Geschichte. 3 St.w. Im S. Kebbel; im W. Postelmann. — Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. I. Teil. — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

5. Erdkunde. 3 St. w. Im S. Kebbel; im W. Postelmann. — v. Seydlitz, Geographie Ausg. D, Heft II. — Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen und Profilen. — Zusammenfassende Betrachtungen über Gesamt-Europa.

6. Rechnen und Mathematik. 5 St. w. Kapp.— Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Dreisatzaufgaben. Gewinn- u. Verlust-, Tara-, Rabatt-Rechnung. Zins-, Diskont-, Kurs-Rechnung. Einführung in die Buchstabenrechnung. Planimetrie; Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

7. Naturbeschreibung. 3 St. w. Kapp. — Schmeil, Grundriss der Naturgeschichte, Heft 1 und 2. — Im S. Pflanzenkunde. Vergleichende Betrachtung verwandter Blütenpflanzen nach vorliegenden Exemplaren. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. — Im W. Tierkunde: Genauere Besprechung der wichtigsten Organe des Säugetierkörpers; Atmung u. Verdauung. Gliedertiere, besonders Käfer u. Schmetterlinge.

8. Zeichnen. 2 St. w. Im S. Wilde und Schneider; im W. Wilde. — Zeichnen flacher Formen, hauptsächlich Fliesen, getrocknete Blätter, Federn und Schmetterlinge. Farbentreffübungen in Wasserfarben. Gedächtniszeichnen.

Quinta.

Klassenlehrer: Dr. Kapp.

1. Religion. 2 St. w. Kankeleit. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Christi. Wiederholung der Festgeschichten bei Gelegenheit der Feste. — Aus dem Katechismus: Wiederholung des ersten Hauptstückes; Durchnahme des zweiten Hauptstückes. — Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder und Erlernung von fünf neuen.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 St. w. Kankeleit. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta. Neu bearb. v. Muff. — Übung im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. Besondere Berücksichtigung der Sagen des klassischen Altertums sowie der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. — Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Wöchentlich Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder kleine Klassenaufsätze. — Zehn Gedichte wurden gelernt.

3. Französisch. 6 St. w. Portzehl. — Banner, Französisches Lese- und Übungsbuch, I. u. II. Kursus, Deutscher Übersetzungsstoff. — Durchgenommen wurden der Schluss des I. Kursus von Stück 41 an und vom II. Kursus die der Einübung der unregelmässigen Verben dienenden Kapitel mit Ausschluss der „Wiederholungsstücke“. Erlernen einiger Gedichte. Sprechübungen im Anschluss an den Lesestoff unter gelegentlicher Benutzung der Hölzelschen Anschauungsbilder. — Grammatik: Abschluss der regelmässigen Konjugation und die unregelmässigen Verba. Aus Banners „Deutscher Übersetzungsstoff“ wurde eine Anzahl von Stücken zur Befestigung der Formenlehre mündlich und schriftlich übertragen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktate, grammatische Übungen, Beantwortung französisch gestellter Fragen und freie Wiedergaben von Gelesenem.

4. Rechnen. 5 St. w. Kapp. — Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien. — Bruchrechnung, Fortsetzung der Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Teilbarkeit der Zahlen. Wiederholungen der Masse. Einfache Dreisatzaufgaben. Geometrischer Anschauungsunterricht. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

5. Erdkunde. 2 St. w. Kapp. — v. Seydlitz, Geographie. Ausg. D, Heft 1. — Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. — Kartenlesen. — Kartenskizzen.

6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Kapp. — Schmeil, Grundriss der Naturgeschichte, Heft 1 und 2. Im S. Pflanzenkunde: Besprechung einzelner Blütenpflanzen unter Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse. Vergleichung verwandter Formen. Die leicht erkennbaren Blütenstände. Besprechung wichtiger Organe und ihrer Funktionen. Herbarium. — Im W. Tierkunde: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere wie in VI. Gemeinsame und unterscheidende Einzelheiten im Knochenbau des Schädels und des Beines. Überblick über die hauptsächlichsten Ordnungen der Säugetiere und der Vögel.

7. Schreiben. 2 St. w. Im S. Wilde; im W. Skrey. — Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.

8. Zeichnen. 2 St. w. Im S. Wilde und Schneider; im W. Wilde. — Zeichnen von Gegenständen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Anleitung zum Gebrauch der Farbe. Pinselübungen.

Sexta.

Klassenlehrer: Kebbel.

1. Religion. 3 St. w. Kebbel. — Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht. — Erzählung von biblischen Geschichten des Alten Testaments. Biblische Geschichte der drei Hauptfeste. Besprechung und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Dazu Sprüche. 4 Kirchenlieder.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 5 St. w. Kebbel. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta. Neu bearb. v. Muff. — Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Nacherzählen von Gelesenem und Erzähltem. Auswendig gelernt wurden 10 Gedichte.

Grammatik: Starke und schwache Deklination und Konjugation. Redeteile. Der einfache und erweiterte Satz. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit.

3. Französisch. 6 St. w. Portzehl. — Banner, Französisches Lese- und Übungsbuch. I. Kursus. — Einübung der französischen Laute. Erste Einführung in die Sprache durch Sprechübungen, die sich an die nächste Umgebung des Schülers anschliessen. — Stück 1—40 des Lese- und Übungsbuches wurden gelesen, übersetzt und durch grammatische und sachliche Analyse, durch vielseitige Umbildung, durch Verwendung des Sprachschatzes in Frage und Antwort und durch gelegentliche Vorführung in Form von Dialogen geübt. Von den Gedichten wurden mehrere gelernt. — Grammatik: Konjugation der Hilfsverben avoir und être und der regelmässigen Verben auf -er sowie das Wichtigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs, der Zahlwörter und Pronomina. — Neben häuslichen schriftlichen Übungen wöchentlich eine Klassenarbeit. Diktate, Übersetzungen deutscher Sätze und Formen ins Französische, Beantwortung französisch gestellter Fragen.

4. Rechnen: 5 St. w. Im S. Reischies und Wilde; im W. Wilde. — Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien. — Die vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Rechnen mit benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und in den einfachen dezimalen Rechnungen. Vorbereitung für das Bruchrechnen. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

5. Erdkunde. 2 St. w. Im S. Kebbel; im W. Postelmann. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung; erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa.

6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Kapp. — Schmeil, Grundriss der Naturgeschichte, Heft 1 und 2. — Besprechung einfacher Blütenpflanzen unter Hinweis auf ihre Lebenserscheinungen. Die Formen und Teile der Wurzeln, Blätter und Blüten. Anleitung zur Anlage eines Herbariums. — Im W. Tierkunde: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel; Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues.

7. Schreiben. 2 St. w. Im S. Reischies und Schneider; im W. Skrey. — Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.

Vorschule.

Erste Klasse (Septima).

Klassenlehrer: Kankeleit.

1. Religion. 2 St. w. Kankeleit. — Wangemann, Biblische Geschichten. — Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Auswahl mit besonderer Beziehung auf das Kirchenjahr. Im Anschlusse daran Sprüche und Liederverse. Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung und das Vaterunser.

2. Deutsch. 8 St. w. Kankeleit. — Paulsiek, Lehrbuch für Septima. — Übungen im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Wiedergabe des Gelesenen. — Grammatik: Die wichtigsten Wortarten und deren Biegung; der einfache und erweiterte Satz. Orthographische Übungen; wöchentlich zwei Diktate, im zweiten Halbjahre abwechselnd in deutscher und lateinischer Schrift; täglich eine Abschrift oder eine grammatische Arbeit. Zehn kleinere Gedichte wurden gelernt.

3. Anschauungsunterricht und Heimatkunde. 2 St. w. Kankeleit. — Der Heimatsort und seine nächste Umgebung; Einführung in das Verständnis der Karte; Samland und Ostpreussen. Naturkundliche Gegenstände. Lebensbilder aus der preussischen Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der geschichtlichen Denkwürdigkeiten Königsbergs.

4. Rechnen. 6 St. Kankeleit. — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Mündlich: Der Zahlenkreis bis 1000. Angewandte Aufgaben. Schriftlich: Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und benannton Zahlen. Das Wichtigste von den Münzen, Massen und Gewichten.

5. Schreiben. 2 St. w. Kankeleit. Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.

6. Singen. 1 St. w. Im S. Reischies und Schneider, i. W. Skrey. Treffübungen. Leichte Choräle und Volkslieder.

7. Turnen. 1 St. w. Kankeleit. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Leichte Übungen an Geräten. Turnspiele.

Zweite Klasse (Oktava).

Klassenlehrer: Skrey.

1. Religion. 2 St. w. I. S. Reischies und Schneider, i. W. Skrey. — Wangemann, Biblische Geschichten. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments; einzelne Liederverse, Sprüche und Gebete, Das Vaterunser.

2. Deutsch. 5 St. w. Im S. Reischies und Schneider, im W. Skrey. — Paulsiek. Lesebuch für Oktava. Die Lesestücke wurden gelesen und wiedererzählt, einzelne gelernt. Zwecks Erlernung der Rechtschreibung wurde der dem Lesebuch unter „Orthographie“ beigegebene Anhang durchgearbeitet. Kenntnis des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitworts, 6 Gedichte sind gelernt. Wöchentlich zwei Diktate und zwei Abschriften.

3. Anschauungsunterricht. 2 St. w. Im S. Reischies und Schneider, im W. Skrey. Übung im mündlichen Ausdruck an Dingen der nächsten Umgebung und an Vorgängen aus dem gewöhnlichen Leben. Besondere Anleitung zum Beobachten der Natur. Märchen.

4. Rechnen. 6 St. w. Im S. Reischies und Schneider, im W. Skrey. — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. — Der Zahlenkreis von 1—100 in allen vier Spezies. Schriftliche Lösungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

5. Schreiben. 3 St. w. Im S. Reischies und Schneider, im W. Skrey. — Das grosse und kleine Alphabet in genetischer Reihenfolge nach Vorschrift des Lehrers.

6. Singen. 1 St. w. Im S. Reischies und Schneider, im W. Skrey. — S. I. Vorschulklasse.

7. Turnen. Im S. 1 St. w. Reischies und Schneider. — Leichte Freiübungen; Turnspiele.

Dritte Klasse (Nona).

Klassenlehrer: Wilde.

1. Religion. 2 St. w. Wilde. — Wangemann, Biblische Geschichten. Vorbereitende religiöse Besprechungen, Gebete und die wichtigsten Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente nebst einigen Sprüchen und Liederversen.

3. Lesen und Schreiben. 7 St. w. Wilde. — Hirt, Deutsches Lesebuch, Teil 1 und 2. — a) Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Abschriften. Leichte Diktate. Die einfachsten orthographischen Regeln. b) Schreiben des kleinen und grossen Alphabets in genetischer Reihenfolge.

2. Anschauungsunterricht und Singen. 3 St. w. Wilde. a) Besprechung der Kehr-Pfeifferschen Bilder. Im Anschluss daran wurden einige Hey-Speckter'sche Fabeln gelernt. b) Vorbereitende Übungen; einfache Kinderlieder.

4. Rechnen. 6 St. w. Wilde. — Vogel, Rechenfibel. — Die 4 Spezies im Zahlenkreise 1—20. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise 1—100.

Von dem evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Das Königliche Hufengymnasium besuchten im S. 108, i. W. 113 Schüler. Von diesen waren

befreit	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 6 im W. 7	im S. 1 im W. 2
aus anderen Gründen	im S. — im W. —	im S. — im W. —
zusammen	im S. 6 im W. 7	im S. 1 im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,5 % im W. 6,2 %	im S. 0,9 % im W. 1,8 %

Der Unterricht wurde in den 3 Klassen getrennt erteilt und zwar in IV und V von Herrn Oberlehrer Dr. Kapp, in VI von Herrn Kebbel. Die Leitung der Turnspiele, die im Sommerhalbjahre auf dem Schulhofe stattfanden, lag bei den Schülern von IV und V in den Händen des Dr. Kapp; mit den Schülern der Sexta spielte Herr Reischies, bezw. Herr Schneider.

Im W. erhielten die Quartaner nur 2 Stunden wöchentlich Turnunterricht; die dritte Stunde wurde wie im Vorjahre in Quinta mit Genehmigung der vorgesetztən Behörde auf den französischen Unterricht verwandt.

Freischwimmer sind 7 Schüler, also 6,2 % der Gesamtzahl. Im letzten Sommer haben 12 angefangen schwimmen zu lernen; von ihnen haben sich 5 freigeschwommen. Überhaupt schwimmen können 31 von 113 Schülern.

b) Singen. Die Schüler aus Quarta, Quinta und Sexta übten gemeinsam in 2 Stunden wöchentlich Choräle, ein- und zweistimmige vaterländische Lieder, Frühlings- und Wanderlieder; auch wurde der dreistimmige Gesang angebahnt.

c) Knabenhandarbeit. An dem diesjähr. Winterkursus haben 2 Schüler teilgenommen.

4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1907 ab benutzt werden.

Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Buches.	Klasse des Gymnasiums				der Vorschule.		
Religionslehre .	Wangemann, Biblische Geschichten .	—	—	—	—	1	2	3
	Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht. Ausg. B.	UIII	IV	V	VI	—	—	—
	Voelker und Strack, Bibl. Lesebuch .	UIII	IV	—	—	—	—	—
	Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreussen	UIII	IV	V	VI	1	2	—
Deutsch.	Hirt, Deutsches Lesebuch. Teil 1 u. 2	—	—	—	—	—	—	3
	Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. Neu bearbeitet von Muff. 1. Abt.	—	—	—	—	—	2	—
	2. Abt.	—	—	—	—	1	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Neu bearbeitet von Muff. 1. Abt.	—	—	—	VI	—	—	—
	2. Abt.	—	—	V	—	—	—	—
	3. Abt.	—	IV	—	—	—	—	—
	4. Abt.	UIII	—	—	—	—	—	—
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis .	UIII	IV	V	VI	—	—	—

Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Buches.	Klasse des Gymnasiums				der Vorschule		
Lateinisch . . .	*Wulff, Lat. Lesebuch für den Anfangsunterricht nebst Wortkunde	UIII	—	—	—	—	—	—
	*Perthes-Gillhausen-Bruhn, Lateinische Formenlehre für Schulen mit dem Frankfurter Lehrplan	UIII	—	—	—	—	—	—
	*Wulff-Bruhn-Preiser, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische. Teil 1	UIII	—	—	—	—	—	—
Französisch . .	Banner, Französ. Lese- und Uebungsbuch 1. Kursus	—	—	V	VI	—	—	—
	2. Kursus	—	IV	V	—	—	—	—
	Banner, Französische Satzlehre	UIII	IV	—	—	—	—	—
	Banner, Deutscher Übersetzungsstoff.	UIII	IV	V	—	—	—	—
Geschichte . . .	Brettschneider, Hilfsbuch f. den Unterricht in der Geschichte. Teil 1	—	IV	—	—	—	—	—
	Teil 2	UIII	—	—	—	—	—	—
Erdkunde . . .	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	—	IV	V	VI	—	—	—
	Debes, Schulatlas für Ober- u. Mittelklassen höherer Lehranstalten .	UIII	—	—	—	—	—	—
	v. Seydlitz, Geographie. Ausg. D, Heft I	—	—	V	—	—	—	—
	Heft II	—	IV	—	—	—	—	—
	v. Seydlitz, Kleines Lehrbuch der Geographie. **Ausg. B.**	UIII	—	—	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik .	Vogel, Rechenfibel	—	—	—	—	—	—	3
	Vogel, Rechenbuch für die Vorschule	—	—	—	—	1	2	—
	Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien	—	IV	V	VI	—	—	—
	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	UIII	IV	—	—	—	—	—
Naturbeschreib.	Schmeil, Grundriss der Naturgeschichte, Heft I u. II	UIII	IV	V	VI	—	—	—
Singen	Noack, Liederschatz für höh. Schulen I. Teil	—	IV	V	VI	—	—	—

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Königlichen Behörden.

9. 4. 06. Der Seminarkandidat Emil Kebbel wird der Anstalt zur Verwaltung der Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers überwiesen.

21. 4. 06. Es wird genehmigt, dass der Lehrer Moritz Hoffmann den Schülern der mittleren und unteren Klassen der höheren Lehranstalten den jüdischen Religionsunterricht erteilt.

7. 5. 06. Die Einführung des I. Teiles des Hilfsbuchs der Geschichte von Brettschneider wird genehmigt.

*) Vorbehaltlich der Genehmigung der vorgesetzten Behörde.

21. 5. 06. Der Schulamtsbewerber Emil Reischies wird mit der einstweiligen Vertretung des erkrankten Vorschullehrers Skrey beauftragt.

16. 6. 06. Dem Oberlehrer Portzehl ist der Charakter als Professor verliehen.

20. 6. 06. Die Erteilung von Auskunft über fest angestellte oder anstellungsfähige Lehrer an Leiter preussischer höherer Lehranstalten steht den Direktoren frei; andere Schulleiter und Behörden sind auf Anfragen an das Königl. Prov.-Schulkollegium zu verweisen. Auskunft über nicht anstellungsfähige Kandidaten bleibt in jedem Falle letzterem vorbehalten. Fachmännern den Besuch von Unterrichtsstunden zu erlauben, sind die Direktoren mit gewissen Einschränkungen befugt, jedoch ist vor jedem einzelnen Falle Anzeige zu erstatten.

11. 7. 06. Der Vorschullehrer Skrey wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres weiter beurlaubt.

11. 7. 06. Durch Allerhöchsten Erlass vom 28. Juni wird dem Professor Portzehl der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

20. 7. 06. Dem Lehrer Schneider wird vom 1. August ab die Vertretung des Vorschullehrers Skrey übertragen.

25. 7. 06. Mit ministerieller Genehmigung ist die Zahl der Unterrichtsabteilungen im katholischen Religionsunterricht der hiesigen höheren Lehranstalten von 6 auf 8 erhöht.

16. 8. 06. Die Rückerstattung von Schulgeld bezw. dessen Anrechnung auf ein späteres Quartal für Schüler, die durch Krankheit am Unterricht behindert waren, darf nur dann erfolgen, wenn der Schüler in dem betreffenden Schulvierteljahr am Unterricht überhaupt nicht teilgenommen hat.

22. 8. 06. Der Anstaltsleiter wird ermächtigt, den Schüler-Unterstützungsfonds im Einvernehmen mit dem Lehrerkollegium zugunsten bedürftiger Schüler selbständig zu verwenden.

9. 11. 06. Der Schulamtskandidat Alfred Postelmann wird zur Fortsetzung des Probejahres von sogleich der Anstalt überwiesen.

26. 11. 06. Die Ferienordnung für 1907 ist wie folgt festgesetzt:

	Schluss des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern	Sonnabend, den 23. März	Dienstag, den 9. April
Pfingsten	Donnerstag, den 16. Mai mittags	Donnerstag, den 23. Mai
Sommer	Freitag, den 28. Juni mittags	Dienstag, den 6. August.
Michaelis	Sonnabend, den 28. Septbr.	Dienstag, den 8. Oktober.
Weihnachten	Sonnabend, den 21. Dezbr.	Dienstag, den 7. Januar.

Schluss des Schuljahres 1907: Sonnabend, den 4. April 1908.

3. 12. 06. Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener sind in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April bezw. in der Zeit vom 15. September bis zum 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthaft. Es muss aber gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt werden, dass der Bewerber in der Prüfung stehe und dass seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Für die Entscheidung über die endgültige Annahme bleibt selbstverständlich das Abiturientenzeugnis massgebend, welches spätestens 14 Tage nach der angegebenen Frist nachzubringen ist. (Min.-Erl. v. 27. November 1906. U II No. 4129.)

20. 12. 06. Bei den altkatholischen Schülern darf fortan das Urteil ihrer Religionslehrer über die Leistungen und den Fleiss im altkatholischen Religionsunterricht in die Schulzeugnisse aufgenommen werden. (Min.-Erl. v. 6. Dezember 1906. U III A. No. 3268. G II. U II. U III.)

III. Chronik.

Mit dem neuen Schuljahr, das Donnerstag den 19. April seinen Anfang nahm, trat zu den bisherigen Klassen die Quarta hinzu. An Stelle des an die hiesige Königl. Oberrealschule versetzten Vorschullehrers Herrn Krömke war, wie schon im vorigen Jahresberichte mitgeteilt wurde, von dort Herr Vorschullehrer Skrey*) an unsere Anstalt berufen worden. Allgemeine Körperschwäche zwang diesen aber leider, schon nach vierzehntägiger Tätigkeit um einen längeren Urlaub zur Wiederherstellung seiner zerrütteten Gesundheit nachzusuchen, und erst mit Beginn des Winterhalbjahres konnten wir ihn wieder in unserer Mitte begrüssen. Mit seiner Vertretung hatte das Königl. Provinzial-Schulkollegium vom 25. Mai bis zu den Sommerferien den Schulamtsbewerber Herrn Reischies und nach den Ferien bis zum Schluss des Sommerhalbjahres den Zeichenlehrer Herrn Schneider beauftragt. Beiden Herren gebührt der Dank der Schule für den Eifer und die Hingebung, mit der sie ihrer Aufgabe nachgekommen sind. — Mit der Verwaltung der neu eingerichteten Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers wurde der Seminarkandidat Herr Emil Kebbel betraut. Da dieser während des Winterhalbjahres an dem hier stattfindenden Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern teilnahm, wurde durch Verfügung vom 9. November v. Js. zu seiner Entlastung und zugleich zur Ableistung der zweiten Hälfte des Probejahres Herr Schulamtskandidat Postelmann der Anstalt überwiesen. — Am 31. Mai und vom 7.—9. Juni war Herr Kankeleit zur Teilnahme an der Allgemeinen Deutschen Lehrerversammlung in München beurlaubt; ausserdem musste er vom 20. Februar bis zum 7. März und dann wieder vom 11. März an den Unterricht aussetzen, weil er an einem hartnäckigen Influenzanfall erkrankt war. Desgleichen hatte noch Herr Skrey infolge eines Unfalles, der leicht schlimme Folgen hätte nach sich ziehen können, die letzten 8 Tage vor den Weihnachtsferien der Schule fern bleiben müssen. Unter den Schülern der Sexta und der zweiten Vorklasse trat der Ziegenpeter wiederholt epidemisch auf; im übrigen war der Gesundheitszustand befriedigend.

Für das weitere freundliche Entgegenkommen des Tiergartenvereins, der auch in diesem Schuljahre die zum Turnen erforderlichen Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung stellte und dadurch im Sommer wie im Winter den regelmässigen Betrieb ermöglichte, sei auch an dieser Stelle dem Vorstande, insbesondere dem Herrn Kommissionsrat Claass aufs neue der wärmste Dank namens der Anstalt ausgesprochen.

Einen erneuten Beweis seines Wohlwollens gab ferner Herr Oberregierungsrat Prof. Dr. Kammer dem Hufengymnasium dadurch in den letzten Tagen des Oktobers, dass er ihm eine stattliche Hermesbüste als Geschenk überwies. Hierfür wie für die sonstige rege Anteilnahme an der Weiterentwicklung unserer jungen Anstalt fühlen wir uns ihm zu lebhaftestem Danke verpflichtet.

Die patriotischen Fest- und Gedenktage wurden wieder, und zwar da sie auf einen Sonntag fielen, am Tage vorher mit Gebet, Rede, Gesang und Deklamationen begangen.

*) Robert Skrey, geb. am 13. Oktober 1843 zu Worplack, Kr. Rössel, erhielt seine berufliche Vorbildung am Königlichen Waisenhaus-Seminar zu Königsberg i. Pr. 1863—66. Von Ostern 1866 bis November 1867 wurde er mit der Vertretung des erkrankten Lehrers zu Brückendorf, Kr. Osterode, betraut. Sodann amtierte er als Lehrer in Saalfeld Ostpr., legte 1868 die zweite Lehrerprüfung ab und trat am 1. Oktober 1869 in den Schuldienst Königsbergs ein. 1876 wurde er zum Vorschullehrer an der Realschule I. Ordnung, der gegenwärtigen Oberrealschule auf der Burg, gewählt, an welcher Anstalt er bis Ostern 1906 verblieb. Infolge Aufhebung der Vorschule letztgenannter Anstalt wurde er am 1. April 1906 an das Königliche Hufengymnasium versetzt.

Bei der Sedanfeier hielt Herr Wilde die Festrede und am Sonnabend vor dem Geburtstage Sr. Majestät Herr Dr. Kapp. Im Anschluss an letztere Feier wurde dem Quartaner Willy Igel das im Allerhöchsten Auftrage übersandte Werk von Bohrdt, „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild“ überreicht, und der Quintaner Kurt Pohlmann erhielt ein Exemplar des Jubiläumswerkes „Unser Kaiserpaar“, das schon vor längerer Zeit von der Königl. Behörde als Schulprämie zur Verfügung gestellt war. Der Hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde an den Geburts- und Todestagen beim Morgengebet gedacht, und am 12. März, am Tage der 300jährigen Wiederkehr des Geburtstages Paul Gerhardts, sprach der Unterzeichnete über das Leben und die Bedeutung des Dichters.

Am 17. Mai v. Js. machten alle Klassen Ausflüge mit ihren Ordinarien nach verschiedenen Zielen. Der Hitze wegen musste der Unterricht am 8. und 9. Mai von 12 Uhr ab, am 2., 3. und 4. August von 11 Uhr ab ausfallen; der Kälte wegen konnte am 21. Januar der Unterricht nur teilweise stattfinden.

Am Nachmittage des 23. Januar besuchten gegen 100 Schüler unter Führung ihrer Lehrer die von der hiesigen Ortsgruppe des Flottenvereins in der Palaestra Albertina dargebotenen kinematographischen Vorführungen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die Untertertia eröffnet werden und die Anstalt damit den ersten Schritt in der Entwicklung zu einem humanistischen Gymnasium tun.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1906/07.

	A. Gymnasium.				B. Vorschule.			
	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	—	32	31	63	33	30	23	86
Zugang bis zum Schluss des Schuljahres 1905/06	—	—	—	—	1	—	—	1
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905/06	—	1	3	4	—	—	1	1
3a. Zugang durch Versetzung*) zu Ostern	(31) 30	(26) 25	(34) 34	(91) 89	(30) 30	(23) 22	—	(53) 52
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	3	4	8	15	10	8	22	40
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1906/07	33	30	45	108	40	30	22	92
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	2	—	3	2	1	1	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	2	1	4	3	3	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	4	1	6	6	5	1	12
8. Schülerzahl im Anfang des Winterhalbjahres	34	34	45	113	45	33	23	101
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Schülerzahl am 1. Februar 1907	34	34	45	113	45	34	24	103
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	13,4	12	10,7	—	9,4	8,3	7,2	—

*) Die eingeklammerte Zahl bei 3a gibt die Versetzten an, ohne Abzug der nach der Versetzung Abgegangenen, die auch unter denen bei 2 mitenthalten sind.

B. Übersicht über die Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange d. Sommerhalbjahres 1906	103	3	—	2	71	34	3	88	3	—	1	81	11	—
2. Am Anfange d. Winterhalbjahres 1906/7	106	1	3	3	74	37	2	94	4	1	2	88	13	—
3. Am 1. Februar 1907	106	1	3	3	74	37	2	96	4	1	2	89	14	—

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek. — Geschenke: Von dem Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn: Prix, Athen; Perschinka, Das alte Rom.

Angeschafft wurden: Hellwig, Die Technik des Unterrichts in der deutschen Grammatik. — Weise, Unsere Muttersprache. — Wagner, Lehrbuch der Geographie, Bd. I. Heyse, Deutsche Grammatik. — Paul, Prinzipien der Sprachgeschichte. — Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht. — Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht. — Schmidt u. Landsberg, Hilfs- und Übungsbuch für den botanischen und zoolog. Unterricht. — Frost, Der Dom zu Königsberg. — Körting, Lat.-Roman. Wörterbuch. — Münch, Vermischte Aufsätze. — Simrock, Das Nibelungenlied. — Hemme, Das lat. Sprachmaterial im Wortschatze der deutschen, französ. und engl. Sprache. — Habermas u. Passarge, Ehre sei Gott in der Höhe! Tägliche Morgen- und Abend-Andachten. — Stäbler, Jesus, der Schönste unter den Menschenkindern. — Büttner, Anleitung für den Rechen- und Raumlehre-Unterricht. — Schlegel, Präparationen für Kirchenlieder u. Psalmen. — Lyon, Auswahl deutscher Gedichte. — Lehrpläne und Lehraufgaben f. d. höh. Schulen in Preussen von 1901. — Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. — Weise-Cholevius, Praktische Anleitung zum Anfertigen deutscher Aufsätze. — Weise, Charakteristik der latein. Sprache. — Jäger, Weltgeschichte in 4 Bänden. — Handbuch für Lehrer höherer Schulen. — Lehrproben und Lehrgänge 1907. — Stowasser, Lat.-deutsches Schulwörterbuch. — Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Lüttge, Der stilistische Anschauungs-Unterricht. — Domitrovich, Die Hygiene des Schulzimmers. — Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. — Brockhaus, Kleines Konversations-Lexikon, 2 Bde. — Goerth, Die Lehrkunst.— Schiller, Der Aufsatz in der Muttersprache. — Kern, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der deutschen Grammatik; Grundriss der deutschen Satzlehre. — Hiecke, Der deutsche Unterricht auf deutschen Gymnasien. — Walter, Der französ. Klassenunterricht auf der Unterstufe. — Hohenzollern-Jahrbuch 1905 u. 1906. — Geyer, Der deutsche Aufsatz. — Baumgarten-Poland-Wagner, Die hellenische Kultur. — Zeitschriften: Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Jahrg. 16. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen.

2. Schülerbibliothek. — Geschenke: Vom Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs von Ostpreussen ein Exemplar der Schrift „Ostpreussen". — Von Albrecht Grenz (VI), Promber, Knabenfreund.

Angeschafft wurden für IV: Willmann, Lesebuch aus Homer; Lesebuch aus Herodot; Hoffmeyer, Dreikaiserbüchlein; Grube, Bilder und Szenen aus Afrika, Bilder und Szenen aus Europa, Tier- und Jagdgeschichten; Pösche, Unsere Haustiere, 2 Bde; Wagner, Ent-

deckungsreisen in Berg und Tal, Entdeckungsreisen in Stadt und Land, Entdeckungsreisen in der Wohnstube, Entdeckungsreisen in Haus und Hof, Entdeckungsreisen in Feld und Flur; Spyri, Wo Grittlis Kinder hingekommen sind, Grittlis Kinder kommen weiter, Heimatlos, Aus Nah und Fern, Aus den Schweizer Bergen, Aus unserem Lande, Ein Landaufenthalt von Onkel Titus; Ohorn, Aus Tagen deutscher Not; Rademacher, Aus Deutschlands Urzeit und Vorzeit, Aus der Zeit der Völkerwanderung; Wohlleben, Die Zeit der Karolinger, Deutsche Kulturbilder aus dem Zeitalter der Kreuzzüge; Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten; Kühn, Nettelbeck, Seydlitz, Derfflinger; Schmidt, Deutsche Kriege 1864, 1866, 1870—71, 2 Bde.; Köppen, Kämpfe und Helden; Hertzberg, Die Geschichte der Messenischen Kriege; Goldschmidt, Geschichten aus Livius; Bechstein, Der Bärenhäuter und die 7 Schwaben; Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens vom Römerjoche; Schneiders Typen-Atlas.

Für V: Becker, Erzählungen aus der Alten Welt für die Jugend; Hebels Schatzkästlein für die Jugend; Abicht, Lesebuch aus Sage und Geschichte, Teil 1 und 2; Richter, Götter und Helden, 3 Bde.

Für VI: Campe, Robinson, der Jüngere; Richter, Götter und Helden, 3 Bde.; Ludwig Richter-Gabe; Wigand, Aus Grossmütterchens Truhe; Wagner, Die kleinen Pflanzenfreunde; Jungbrunnen, Königskinder, Zwei Märchen von Rübezahl, Der Schweinehirt und zwei andere Märchen von Christ. Andersen, Der Reisekamerad, Vom klugen Schneiderlein; Das Gruseln; Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch; All-Deutschlands Jugend; Niebuhr, Griechische Heroengeschichten.

3. Anschauungsmittel und Klassenschmuck. — Geschenke: Von Herrn Oberregierungsrat Prof. Dr. Kammer in Friedenau eine Hermesbüste, vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium ein Bild der Königin Luise, nach einem Gemälde v. Kügelgens in Farbendruck hergestellt.

Angeschafft wurden die Büsten Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs III. — F. Matsch, Achilleus. — Lauffer, Kriemhilde an der Bahre Siegfrieds. — F. Roeber, Leuthen — Seemanns Wandbilder, Lieferung 1—3. — Ein Stereoskop nebst 54 Ansichten. — Rolfs, Plan von Paris.

4. Für den geographischen und geschichtlichen Unterricht wurden angeschafft: Gaeblers physikalische Karten der Balkan-, der Apenninen-, der Pyrenäenhalbinsel, Frankreichs, der Britischen Inseln, Russlands, Asiens, Nordamerikas, Südamerikas, Australiens; Gaeblers politische Karten von Europa, Afrika und von dem Deutschen Reich; Lentschat, Umgebung von Königsberg; Übersichtsplan von Königsberg nebst Umgebung; Offizielle Karte der Schweiz; Schwabe, Griechische Welt, Alt-Italien.

5. Für den naturgeschichtlichen Unterricht. — Geschenke: Von den Schülern Joost (VI) ein Sperber und eine Schmetterlingssammlung, Rosenow (IV) ein Iltis, Fischer (VI) 2 Bachstelzen, Bülowius (IV) eine Sammlung von Algen aus der Nordsee, Bülowius (V) eine Säulenkoralle, Bülowius (VII) eine Lochkoralle, Schellong (V) ein Zeisig.

Angeschafft wurden: Argyroneta aquatica (Verwandlung); Bombyx mori (Verwandlung); Apis mellifica (Verwandlung); Melolontha vulgaris (Lebensbild); Necrophorus vespillo (Lebensbild); Ameisenlöwen (Lebensbild)); Kallima philarchus Mimikry; Dixippus Mimikry; eine Sammlung von 9 charakteristischen Vogelfüssen; eine Sammlung Käfer, Schmetterlinge und Libellen; eine Sammlung der übrigen Ordnungen; eine Vogelspinne (System Möller-Morin); Homarus vulgaris; Melolontha vulgaris; Lucanus cervus; verschiedene Schutzkästen mit 2 Glasscheiben; farbige Wandtafeln von Jung-Koch-Quentell: a) Melolontha vulgaris, b) Pieris brassicae, c) Anodonta anatina; Schlitzberger, Unsere häufiger vorkommenden essbaren Pilze, Unsere verbreiteten giftigen Pilze.

6. Für den Gesang- und Zeichenunterricht wurden angeschafft: Dercks, Liederbuch, III. Teil; Hoffmeister und Linnarz, Liederstrauss, Band 1—3. — 10 Blätterrahmen, 10 Fliesen, 17 Kästchen mit Faltern, 3 Stoffmuster.

7. Für den Turnunterricht: ein Kasten mit 40 Stäben und ein Fächerschrank zum Aufbewahren der Turnschuhe.

VI. Schüler-Unterstützungsfonds.

A. Einnahme.

Bestand am 15. März 1906	75,63	Mk.
Zinsen für 1906	3,50	„
Kleinere Beiträge durch die Schüler*) . . .	104,50	„
Beiträge des Anstaltsleiters, Prüfungs-Honorare	23,00	„
Ausserdem	0,80	„
zusammen	207,43	Mk.
B. Ausgabe	0,00	„
Bestand am 15. März 1907	207,43	Mk.

Der Betrag ist bei der hiesigen städtischen Sparkasse eingezahlt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Im Interesse der Eltern und der Schule werden die folgenden Vorschriften zur genauen Beobachtung bekannt gegeben:

1. Bei der Aufnahme sind vorzulegen:
   a) Geburtsurkunde und auf Verlangen auch ein Taufschein,
   b) Impf- bezw. Wiederimpfschein,
   c) bei Knaben, die bereits eine öffentliche Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis derselben.

2. Die Aufnahme in die 3. Vorschulklasse darf bestimmungsgemäss nicht vor vollendetem sechsten, in die Sexta nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre stattfinden. Nur unter der Voraussetzung der ausdrücklich bezeugten körperlichen Kräftigkeit des aufzunehmenden Knaben darf bei halbjährlicher Aufnahme höchstens ein Vierteljahr, bei jährlicher Aufnahme höchstens ein halbes Jahr ausnahmsweise nachgelassen werden. (Verf. vom 14. September 1863).

Die Aufnahme in die Sexta nach vollendetem 12., in die Quinta nach vollendetem 13., in die Quarta nach vollendetem 15. Lebensjahre wird in der Regel nicht gestattet. (Verf. v. 23. März 1901.)

3. Die Schüler, deren Eltern nicht hier wohnen, stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter der Aufsicht der Schule. Sie bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Leiters der Anstalt. Ungeeignete Pensionen müssen auf seine Anordnung innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist verlassen werden. Blossen Wohnungswechsel hat jeder Schüler dem Anstaltsleiter und dem Ordinarius anzuzeigen.

4. Jeder Schüler ist verpflichtet, an allen Unterrichtsstunden, ebenso an den Schulandachten, den Schulfestlichkeiten und Ausflügen teilzunehmen. Befreiungen können aus besonderen Gründen in einzelnen Fächern stattfinden, und zwar

*) Über diese Beiträge hat die Kasse im einzelnen stets zugleich mit der Schulgeldeinnahme quittiert.

a) vom Turnunterricht in der Regel nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses nach einem von der Behörde vorgeschriebenen Formulare. Die Befreiung erfolgt höchstens auf die Dauer eines Halbjahres und ist nötigenfalls in jedem folgenden Halbjahr von neuem in gleicher Weise zu beantragen.

b) vom Gesangunterricht auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses oder des Gutachtens des Gesanglehrers; sie erstreckt sich jedoch nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse enthaltenden Teil des Unterrichts.

c) vom Zeichenunterricht nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses.

5. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so muss dies dem Ordinarius sobald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages, angezeigt, beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit und, wenn der Leiter der Anstalt es verlangt, ein ärztliches Attest beigebracht werden.

6. Schüler, die an einer ansteckenden Krankheit (Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Typhus, ansteckender Augenentzündung, Keuchhusten) leiden, dürfen am Unterricht nicht teilnehmen und sind erst, wenn ihre Genesung ärztlich bescheinigt ist, wieder zuzulassen. — Auszuschliessen sind auch gesunde Schüler, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall ansteckender Krankheit vorkommt; es müsste denn vom Arzt bescheinigt werden können, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Verf. vom 14. Juli 1884.)

7. Zu jeder nicht durch Krankheit verursachten Schulversäumnis muss rechtzeitig vorher schriftlich oder mündlich von den Eltern oder deren Stellvertreter beim Anstaltsleiter um Urlaub nachgesucht werden. Derselbe kann aber nur bei besonders wichtigen Veranlassungen, nicht zu blossem Vergnügen erteilt werden. Für Reisen innerhalb der Schulzeit, durch die keine Lehrstunde versäumt wird, haben auswärtige Schüler die Erlaubnis des Anstaltsleiters oder des Ordinarius nachzusuchen. — Gesuche um Vor- oder Nachurlaub zu den Ferien können nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses genehmigt werden.

8. Soll ein Schüler Privatunterricht irgend welcher Art nehmen, so hat er davon seinem Ordinarius Mitteilung zu machen.

9. Sämtliche Schulbücher müssen gebunden und mit dem Namen des Schülers versehen sein. Unsaubere und unvollständige Schulbücher, veraltete Ausgaben und überschriebene Exemplare werden nicht geduldet.

10. Wer durch Mutwillen oder grobe Fahrlässigkeit Eigentum der Schule oder eines Mitschülers beschädigt, hat, abgesehen von einer deswegen zu verhängenden Strafe, vollen Ersatz zu leisten.

11. Im Winter muss jeder Schüler mit Turnschuhen ausgerüstet sein. Nach dem Turnen werden diese in den dazu bestimmten Schränken aufgehoben und dürfen nach Hause nur mit besonderer Genehmigung des Turnlehrers mitgenommen werden.

12. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so müssen dies die Eltern oder deren Stellvertreter dem Anstaltsleiter mündlich oder schriftlich anzeigen. Geschieht es nicht vor Beginn des Unterrichts des neuen Vierteljahres, so ist für dieses das ganze Schulgeld zu zahlen. Ein Abgangszeugnis wird erst dann ausgehändigt, wenn alle Verpflichtungen gegen die Anstalt erfüllt sind.

Das **neue Schuljahr** beginnt am **Dienstag, dem 9. April,** in den Klassen des Gymnasiums um 8, in den Klassen der Vorschule um 9 Uhr.

Das Schulgeld beträgt 130 Mark, in der Vorschule 100 Mark und wird vierteljährlich gegen Quittung vorausbezahlt. Ausser demselben sind für Schüler, die noch keine

staatliche Anstalt besucht haben, 3 Mark bei Aufnahmen in die Vorschule, Sexta, Quinta und Quarta, 6 Mark bei Aufnahmen in die übrigen Klassen zu zahlen.

Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes kann nur für solche Schüler der Gymnasialklassen gewährt werden, die die Anstalt mindestens ein halbes Jahr besucht, sich durch Betragen, Fleiss und Leistungen die Zufriedenheit ihrer Lehrer erworben haben und nachweislich bedürftig sind. Diesbezügliche Gesuche sind schriftlich von den Eltern oder deren Stellvertreter an den Anstaltsleiter zu richten und finden in der Regel nur zu Ostern Berücksichtigung. Die Freischule wird immer nur auf höchstens ein Jahr bewilligt, kann aber jederzeit demjenigen Schüler sofort entzogen werden, welcher sich dieser Vergünstigung unwürdig zeigt. Für Schüler, die noch der Vorschule angehören, kann sie überhaupt nicht bewilligt werden.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich Sonnabend, den 23. März und Montag, den 8. April bereit sein, und zwar

um 9 Uhr für die Klassen der Vorschule,
„ 11 „ „ „ Gymnasialklassen.

In amtlichen Angelegenheiten bin ich während der Schulzeit täglich von 12—1 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Königsberg, im März 1907.

Der Leiter der Anstalt

Portzehl.